

Rajan Sankaran

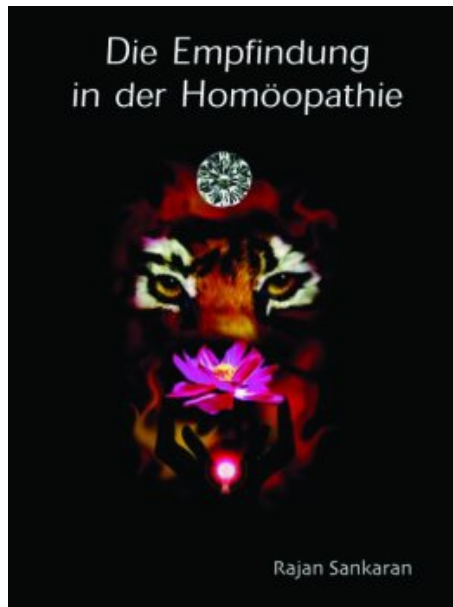
Die Empfindung in der Homöopathie

Reading excerpt

[Die Empfindung in der Homöopathie](#)

of [Rajan Sankaran](#)

Publisher: Homoeopathic Medical Publishers



<http://www.narayana-verlag.com/b1645>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



INHALT

| | Seite |
|--|-------|
| Vorwort | 5 |
| Danksagung | 19 |
| An den Leser | 21 |
| Einführung | 23 |
| TEIL I | |
| 1. Das geistige Prinzip der Homöopathie | 33 |
| 2. Fallbeispiele | 69 |
| TEIL II | |
| 1. Die Vital - Empfindung | 139 |
| 2. Weitere Fallbeispiele | 175 |
| TEIL | |
| III <i>Abschnitt 1</i> | |
| 1. Tiefere Einblicke | 241 |
| 2. Eine Einführung in die Ebenen | 255 |
| 3. Ein Fall aus der Praxis | 271 |
| 4. Zusammenfassung der Konzepte | 281 |
| 5. Neue Einsichten in Gesundheit und Krankheit | 283 |
| 6. Miasmen | 297 |
| 7. Die Vital - Empfindung und die Naturreiche | 325 |
| <i>Abschnitt 2</i> | |
| 1. Fallaufnahme | 357 |
| 2. Die Empfindung in der Homöopathie | 475 |
| 3. Die Welt des Un-sinns (Die Welt der Ursubstanz) | 579 |
| 4. Folgebesuche | 655 |
| 5. Akute Situationen | 731 |
| 6. Fallaufnahme bei Kindern | 743 |
| 7. Klärung von Zweifeln | 753 |
| 8. Schlußfolgerung | 763 |
| <i>Appendix</i> | |
| Das miasmatische Spektrum | 775 |
| Sankaran's Übersicht zu den Miasmen | 776 |
| Dr. Sankaran's Miasmen (Illustriert von Dr. Andreas Holling) | 779 |
| Tabelle der Empfindungen einiger Pflanzenfamilien | 783 |
| Tabelle der Miasmen und Heilmittel einiger Pflanzenfamilien | 789 |
| Flussdiagramm der Fallaufnahme | 790 |
| Index der Heilmittel | 791 |

EINE EINFUHRUNG IN DIE EBENEN

In den vergangenen Jahren habe ich gelernt die Erfahrungen der Patienten (die Symptome) mit Feingefühl den sieben Ebenen zuzuordnen. Die Erfolge in einigen Fällen, bei denen die Verschreibung auf dem Konzept der Vital-Empfindung basierte, bestätigen, dass in der Tiefe jeder emotionalen oder körperlichen Erfahrung eine Empfindung liegt. Daran anschließend konnte ich die noch darunter liegende Ebene der Energie herausarbeiten. Ich erkannte nun, dass die Patienten körperliche Symptome, Emotionen, Wahnideen, allgemeine Empfindungen und Energiemuster beschrieben. Durch weiteres Beobachten und Nachdenken wurde mir klar, dass es insgesamt sieben Ebenen gibt.

Diese sind:

1. **Name:** Auf dieser Erfahrungsebene erlebt der Patient seine Beschwerde ausschließlich als die ihm gestellte Diagnose. Bei unheilbar kranken Patienten oder bei Patienten mit intensiver körperlicher Pathologie erscheinen manchmal nur noch die zur Pathologie gehörigen Symptome und keine individuellen Symptome mehr. Diese sind dann die einzigen Symptome, mit denen der Homöopath dann arbeiten kann.
2. **Fakt:** Eine Person auf dieser Ebene erfährt ihre Beschwerde nur als lokale Empfindung oder als ein lokales Phänomen.
3. **Emotion:** Was auch immer die Beschwerde des Patienten ist - selbst wenn es um Pathologie geht - die Erfahrung davon wird auf dieser Ebene eine emotionale sein. Die Beschwerde wird ihn beispielsweise verstimmen, verärgern oder verängstigen. Die Betonung liegt verstärkt auf den Emotionen. Er wird mehr Zeit mit der Beschreibung der Emotionen verbringen, beispielsweise der Angst, als mit der Beschwerde an sich.
4. **Wahnidee:** Auf dieser Ebene wird jede Beschwerde des Patienten in seiner Vorstellungswelt wahrgenommen. Er wird hauptsächlich darüber sprechen, dass es sich „es ist als ob anfühlt,“ anstatt zu sagen was es ist oder wie er sich damit fühlt. Ein Beispiel: Statt seine

Tonsilitits zu betonen (Ebene I) oder den scharfen Schmerz im Hals (Ebene II) oder die Angst, die er dabei fühlt (Ebene III) wird er sagen „Das Halsweh bringt mich um“ (Ebene IV).

5. **Empfindung:** Auf dieser Ebene erlebt der Patient seine Beschwerde und auch alles andere Bedeutende in seinem Leben, auf der Ebene der Empfindung oder als verallgemeinerte Empfindung.
6. **Energie:** Die Erfahrung der Beschwerde wird in der Form eines Energiemusters sein.
7. **Siebente Ebene:** Die Erfahrung auf dieser Ebene ist der Raum, der die Energieebene trägt oder der das Energiemuster beherbergt.

Daraus folgt, dass Symptome auf allen oder einigen dieser Energieebenen erfahren werden können.

Das Konzept der sieben Ebenen ist universell anwendbar, wie alle Grundsätze der Homöopathie. Die Ebenen zeigen uns nicht nur, auf welcher Ebene der Patient Symptome erlebt sondern auch die verschiedenen Ebenen menschlicher Erfahrung.

Einige allgemeine Beispiele

Wir untersuchen nun einige Phänomene und Aktivitäten um zu sehen, wie sich die jeweilige Erfahrung auf den verschiedenen Ebenen ausdrückt.

1. Für verschiedene Menschen kann eine Reise in den Himalaja sehr unterschiedlich sein.

Eine Person sieht sich die Berge an und registriert nur, dass dies die Berge des Himalajas sind. (Ebene I)

Eine andere Person guckt sich die Berge an und die einzige Erfahrung, die sie macht sind die Fakten - welcher Berg der Höchste von ihnen ist, wie hoch er ist, zu welchem Land er gehört etc. (Ebene II)

Einer dritten Person kommen vielleicht die Tränen oder sie fühlt Stolz oder Freude, wenn die Berge in Sicht kommen. (Ebene III)

Eine kreative Person würde sich vielleicht vorstellen, die Höhen des höchsten Berges zu erklimmen oder sie sieht sich fliegen und den Himmel berühren. Die Erfahrung liegt auf der Ebene der Wahnidee. (Ebene IV).

Auf die Berge zu schauen kann bestimmte Empfindungen in einem Menschen auslösen, wie beispielweise ein allgemeines Gefühl von Leichtigkeit oder einen Nervenkitzel, der den ganzen Körper erschauern lässt. (Ebene V)

Die Erfahrung, auf Ebene VI kann in einer Person wahrgenommen werden, deren Reaktion es ist, vor lauter Freude auf und ab zu hüpfen, wie ein kleines Kind es tun würde.

2. Eine Beziehung aufzubauen kann in mehreren Schritten vor sich gehen.

Zuerst erfahren wir den Namen der Person, also beispielsweise: „Das ist Uma“. Das ist die Ebene I.

Dann werden wir mit den Fakten der Person vertraut: Uma ist eine Lehrerin. Sie ist Inderin und zweiunddreißig Jahre alt. Das korrespondiert mit Ebene II.

Lernen wir die Person besser kennen, dann entwickeln wir Gefühle zu ihr. Es macht uns froh oder ärgerlich die Person zu sehen etc. Das können wir mit Ebene III gleichsetzen.

Empfinden wir einmal Emotionen und haben eine Beziehung zu der Person aufgebaut, erfüllen wir dadurch unsere eigene Wahnidee. Beispiel: „Er foltert mich“ oder „Sie ist mein einziger Freund, ohne sie bin ich ganz allein auf der Welt“. Diese Beziehung existiert also, so könnte man sagen, auf der Ebene IV.

Die Beziehung kann auch auf der Ebene der Empfindung, Ebene V erlebt werden. Beispiel: „Ich erlebe eine enge Verbindung mit ihm“. Die Empfindung ist „Verbindung“.

Auf der Ebene VI könnte man die Beziehung in Anbetracht der Energie, mit der man die andere Person erlebt, beschreiben.

3. Untersuchen wir Kunst, so treffen wir auf verschiedene Kategorien:

Eine Kategorie von Kunst feiert Helden und berühmte Menschen. Wir finden Porträts und Skulpturen von Menschen und wir können diese direkt erkennen. Beispiel: „Das ist David“ oder „Das ist Mary“ oder „Das ist der Kaiser“. Man könnte sagen das ist Kunst auf Ebene I.

In vielen Fällen und schon zu Zeiten der frühen Höhlenmalereien wurde Kunst benutzt, um Fakten zu vermitteln. Es existieren bildliche Darstellungen von Kämpfen, Feiern und Tragödien. Diese liefern uns Informationen über vergangene Ereignisse. Es gibt auch Bilder der Architektur, Bilder von Möbeln, Mode und Szenen des Lebens in bestimmten Epochen der Geschichte. In diesem Falle ist Kunst eine Abbildung der Fakten. Die Kunst wäre also hier auf Ebene II.

Einige Musikstücke können auch eine solche Wirkung auf den Hörer haben, dass dieser eine allgemeine Empfindung verspürt, wie beispielsweise ein Gefühl von Leichtigkeit. Solch eine Erfahrung wäre auf der Ebene der Empfindung. (Ebene V)

Einige klassische Musik vermittelt weder Emotion noch Imagination. Es ist einfach Musik an sich. Wie abstrakte Kunst korrespondiert sie mit nichts Realem. Ein interner Prozess oder eine menschliche Erfahrung wird mit Hilfe der Musik vermittelt. Es ist kein Subjekt nötig, es ist ausschließlich ein Erleben von Form; der Hörer erlebt es als Muster oder Energie. (Ebene VI).

Die gleiche Musik kann von verschiedenen Hörern auf verschiedenen Ebenen erlebt werden, abhängig von ihrer Erfahrungsebene im Augenblick des Hörens. Ähnlich ist es auch mit der Kunst. So ist es möglich, dass die abstrakteste Form von Kunst einer Person auf Ebene II wie Fakten erscheint. Diese Person wäre mit nichts anderem als den Maßen des Gemäldes, den faktischen Details des Künstlers, dem Preis etc. beschäftigt. Im Allgemeinen wird sich eine Person von der Kunstform angesprochen fühlen, die seiner Ebene der Erfahrung entspricht.

5. Die Ebenen und Unterhaltung

Für einen Säugling haben die Sachen, die der Unterhaltung dienen mit Energie zu tun. Dinge die sich bewegen, die Geschwindigkeit, Farbe und Ton haben. Spielzeuge, die ihre Aufmerksamkeit auf sich lenken sind: Rasseln und Formen in verschiedenen Farben, die sich drehen etc. (Ebene VI)

Kleinkinder amüsieren sich mit Aktivitäten, die Empfindungen auslösen. Schaukeln, Rutschen, Achterbahn und Karussellfahren begeistern sie. Sie mögen es auch in die Luft geworfen und wieder aufgefangen zu werden. Sie erleben Energie und diese Energie löst Empfindungen aus. (Ebene V)

Im heranwachsenden Kind wird die Imagination aktiv. Sie lieben es, Geschichten vorgelesen zu bekommen. Sie mögen auch Spiele, bei denen sie sich Geschichten und Charaktere ausdenken. Beispielsweise spielen kleine Mädchen oft die Mutterrolle für ihre Puppen oder gleichaltrige Jungen stellen sich vor, sie seien Polizisten oder Soldaten oder sie haben den Wunsch Feuerwehrmann oder Doktor zu werden. Manche Kinder dieses Alters lieben es, sich mit imaginären Personen wie Superhelden oder mit Harry Potter zu identifizieren. Unterhaltung die mit Imagination zu tun hat, ist das, was Teenager und auch

Dann gibt es Kunst mit Gefühl. Manche Porträts haben eine große Ähnlichkeit mit Menschen, dank dem Fokus auf Tiefe und Emotionen (Ebene III).

Kunst kann auch aus Imagination entstehen. Aus seiner Vorstellung heraus kann ein Künstler Bilder des Himmels und der Hölle schaffen. Es gibt auch Gemälde, in denen eine imaginäre Geschichte erzählt wird. Ebene IV ist die Ebene der Imagination oder der Wahndee.

Es gibt Gemälde, bei denen die Betonung auf der Vermittlung von etwas Irrationalem liegt und diese können im Betrachter Empfindungen, anstelle von Emotionen auslösen. In manchen solcher Bilder sieht man eine fragmentierte menschliche Form oder die Betonung liegt auf der Farbe oder Textur oder auf einer Impression. Diese korrespondieren mit Ebene V.

Schließlich gibt es noch absolut abstrakte Kunst, bei der möglicherweise keine Ähnlichkeit mehr mit etwas Materiellem oder Realem erkennbar ist. Es ist ausschließlich eine Expression von Gedanken, Emotionen oder eines internen Prozesses mit Hilfe von visuellen Mustern, Formen oder Farbe. In diesem Falle dient die Kunst dazu dem Betrachter einen bestimmten Zustand, eine bestimmte menschliche Erfahrung zu vermitteln. Das kann sehr tief mit dem Betrachter resonieren. Solche Art von Kunst könnte man mit Erfahrungen auf der Ebene der Energie in Zusammenhang bringen.

4. Auch die Erfahrung des Musikhörens kann auf verschiedenen Ebenen geschehen:

Auf der Ebene I wird der Zuhörer einfach nur eine Melodie identifizieren, ohne weiter berührt zu sein.

Auf Ebene II geht es nur um die Erfahrung Fakten in dieser Musik zu identifizieren, beispielsweise: Dies ist ein langsames Stück mit diesem Notenschlüssel; dies sind die Instrumente die gespielt werden und dieses Stück ist typisch für diesen Komponisten.

Auf der Ebene III ist die Erfahrung emotional: Man kann zu Tränen gerührt sein oder in Hochstimmung kommen oder romantisch werden. Die meiste Popmusik liegt wahrscheinlich auf dieser Ebene.

Bei mancher Musik können Bilder in uns auftauchen, z. B die vier Jahreszeiten, ein fließender Bach, eine Krönung, ein Kampf. Die Erfahrung hier ist tiefer und es ist mehr Beteiligung dabei, als in den drei vorangegangenen Ebenen. (Ebene IV)

Jugendliche bevorzugen. Junge Menschen sehen gern Abenteuer- und Actionfilme, spannende Thriller und romantische Filme und lesen auch ebensolche Bücher. (Ebene IV)

In den mittleren Lebensjahren bevorzugen die Menschen eher Unterhaltung, die mit Emotionen zu tun hat. Sie mögen Seifenopern oder patriotische Filme, Geschichten die Emotionen erzeugen. (Ebene III)

Im gehobenen Alter sind die Menschen oft damit zufrieden, die Nachrichten zu lesen, die Entwicklung in der Börse, die regionale oder globale Politik zu verfolgen. (Ebene II)

Sehr alte Menschen möchten meist nur noch die Namen der Dinge und Menschen kennen und nicht viel mehr als das. Sie sind froh den Namen einer Person zu kennen und sind nicht wirklich an weiteren Details interessiert. (Ebene I)

Der Leser sollte die oben angegebenen Beispiele nur als Analogien ansehen. Ich behaupte hier nicht, dass jedes klassische Musikstück Energie vermittelt oder dass Popmusik sich stets auf der Ebene der Emotion befindet. Diese Beispiele sind nur ausgewählt, um das Konzept der Ebenen so einfach wie möglich zu vermitteln. Was hier aufgezeigt wurde sind Allgemeinplätze. Die Erfahrungsebene einer Person korrespondiert nicht notwendigerweise mit ihrem Alter. Es gibt ältere Menschen, die auf einer sehr viel tieferen Erfahrungsebene fühlen und junge Menschen, die auf viel oberflächlicheren Ebenen erleben.

Nachdem wir nun das Konzept der Ebenen verstanden haben, gehe ich noch einmal auf die einzelnen Ebenen ein.

Die Grundlage jeder Ebene

Jede Ebene basiert auf der darunter liegenden. Die siebente und tiefste Ebene ist die Basis für Energie. Energie ist die Quelle aus der Empfindungen entspringen und die Ebene der Empfindungen ist wiederum die Grundlage für die Wahnidee. Emotionen begründen sich auf Wahnideen und Vorstellungen, Fakten auf Emotionen und die Ebene des Namens ist die oberflächlichste von allen Ebenen. Ich werde dieses noch weiter erklären.

Wie schon erwähnt, ist die Siebente und tiefste Ebene vergleichbar mit einer leeren Leinwand, auf der ein Muster oder ein Bild Form annehmen kann. Es ist daher die Grundlage für Energie. Energie wird durch Bewegung charakterisiert. Für jedes Individuum liegt der Erfahrungsbereich von Energie jenseits von Körper und Geist; es ist der Bereich der Vitalität oder Lebenskraft an sich. Die Erfahrung von Energie geschieht in Form von

Geschwindigkeit, Bewegung, Muster, Farben usw.. Energie kann nicht als Empfindung erlebt werden; Bewegung ist der Beweis für die Gegenwart von Energie. Energie an sich hat keine Empfindung, aber ist die Grundlage für Empfindung. Wenn sich die Erfahrung von Energie aus dem Bereich der immateriellen, spirituellen Lebenskraft in den Nerven (welche über den ganzen Körper verteilt sind) materialisiert, wird dies als Empfindung wahrgenommen. Das Nervensystem verbindet Körper und Geist und auf dieser Ebene werden Empfindungen allgemein erfahren. Nehmen wir das Musikhören als Beispiel: Musik an sich ist reine Energie. Wird eine Saite eines Instrumentes angeschlagen, so entstehen Vibrationen und Muster und diese werden nicht nur von den Nerven im Ohr empfangen und als angenehme Töne wahrgenommen, sondern sie werden auf den ganzen Körper übertragen und als angenehme Empfindungen erlebt. Ähnlich ist Empfindung die Basis von Vorstellungen und Wahnideen. Wenn überall im Körper eine Empfindung von Schwere gefühlt wird, dann könnte daraus ein geistiges Bild oder die falsche Wahrnehmung entstehen, man würde eine schwere Last tragen.

Weiterhin wird die Wahnidee die Basis der Emotionen, die Emotionen die Basis der Fakten und Fakten die für den Namen. So ist jede Ebene auf der nächsten aufgebaut. Bei der Fallaufnahme und dem Verständnis des Patienten, kann man erwarten, dass wenn man eine Ebene hinter sich gelassen hat, die nächste zum Vorschein kommt, bis die tiefste Ebene erreicht wird.

Die Erfahrung jedes Phänomens kann zu einem Zeitpunkt nur auf einer Ebene stattfinden, aber unter Mitbeteiligung der Ebene direkt darüber und gleich darunter. Zum Beispiel: Eine Person, die sich an ihrem Arbeitsplatz wie ein Sklave behandelt fühlt, erlebt ihre Arbeitssituation auf der Ebene der Wahnidee. Diese Wahnidee wird eventuell von Emotionen begleitet (vielleicht Ärger gegenüber ihrem vermeintlichen Unterdrücker) und auch einigen Empfindungen (wie zum Beispiel eine Empfindung von erstickt werden, welche sie als Last auf der Brust fühlt). Auch wenn etwas auf der Ebene der Emotion erfahren wird, so sind auch Elemente der Ebenen der Fakten (eine Ebene darüber) und der Wahnidee (eine Ebene darunter) beteiligt.

Ebenso folgt, wenn etwas auf der Ebene der Wahnidee empfunden wird, auch die Ebene der Empfindung berührt. Wird Ist die Erfahrungsebene die der Empfindungen, dann ist auch zu erwarten, dass auch die Ebene der Energie beeinflusst wird. Bei einer Erfahrung auf der Ebene der Emotion liegt auch die Ebene der Wahnidee sehr nahe dran.

Ein vollständiger Kreislauf der Ebenen

Die Siebente Ebene liegt zwischen der Ebene VI (Energie) und Ebene I (Name). Das Spektrum der Ebenen ist also eher zyklisch als linear angelegt. Die Siebente Ebene verkörpert eine Leere, in der sich Energie manifestieren kann und Leere existiert auch jenseits der Ebene I (Name). Andererseits können sich die sechs anderen Ebenen zwischen Geburt und Tod manifestieren, beginnend mit „Energie“ und weiter fortschreitend bis hin zu „Name“.

Jetzt lasst uns jede der Ebenen näher betrachten.

Die Siebente Ebene

Diese Ebene ist nicht so gut bekannt und sie kann der Gegenstand einiger Interpretationen sein. Der einzige Grund für mich diese Ebene zu beschreiben, ist die Tatsache, dass diese tiefe Ebene als Basis für die Manifestation von Energie gebraucht wird. Diese Basis an sich hat kein Energiemuster, aber empfängt den Ausdruck des Energiemusters. Obwohl sie keine Energie hat, hat diese Basis doch Individualität und ist umschrieben, begrenzt. Daher hat diese Ebene keinen Namen (wie Ebene I), keine Form (wie in Ebene V) und weder Muster noch Bewegung (wie in Ebene VI).

Ich möchte hierzu ein Beispiel geben: In einem Stadium ist ein internationales Fußballspiel im Begriff zu beginnen. Der Sportplatz wurde vorbereitet. Die Spieler sitzen schon fertig in den Umkleideräumen. Die Zuschauertribüne steht bereit. Die Zuschauer stehen an den Eingängen, gespannt darauf eintreten zu dürfen. Das Fernsehteam hat seine Position eingenommen. Das ganze Stadium, welches in ein paar Sekunden oder Minuten Schauplatz der Energie dieses Ereignisses sein wird, kann mit der Siebenten Ebene verglichen werden. Die Siebente Ebene ist ein begrenzter Raum, gerade bevor oder nachdem sich ein Energiemuster dort manifestiert. Beim Beispiel des Fußballstadiums könnte man das Stadium nicht immer mit der Siebenten Ebene vergleichen, sondern nur gerade bevor das Spiel beginnt und sich die Energie entfaltet oder gleich danach, wenn die Energie des Spiels für ein paar Sekunden noch fühlbar ist. Das gleiche Stadium könnte zu einem späteren Zeitpunkt auch der Schauplatz eines Konzertes sein und dann ist es wieder, gerade vor und nach dem Konzert vergleichbar mit der Siebenten Ebene. Die Fakten oder Ereignisse mögen unterschiedliche sein, aber der Raum gerade bevor oder nach dem Ereignis ist das, wie ich die Siebente Ebene beschreibe. Der Raum wird durch die Zeit begrenzt - die Zeit genau davor und genau nach dem Energiemuster.

Man könnte diese Ebene auch mit der Leere in einem Topf, gerade bevor er mit Wasser gefüllt wird, vergleichen - ein Bereitsein das Wasser zu empfangen. Ähnlich ist es mit der Stille zwischen zwei Noten. Diese Stille ist der Hintergrund auf dem die vorherige Note gespielt wurde und die nächste im Begriff ist zu erscheinen. Die Siebente Ebene kann mit einem dunklen Nachthimmel gerade vor oder nach einem Feuerwerk verglichen werden. Eine andere Parallele kann eine Bühne sein, gerade bevor oder nachdem ein Theaterstück gespielt wurde. Man kann oft gleich nach einer mitreißenden, dramatischen oder musikalischen Vorstellung noch etwas davon fühlen. Diese kurze Zeit definiert die Grenzen der Siebenten Ebene. Ein anderes Beispiel ist ein ruhiger Raum, in dem ein schlafendes Kind gerade im Begriff ist aufzuwachen. Man könnte sagen, dass der Raum bereit für das Erwachen des Kindes ist und ein gesamtes Energiemuster sich darin entfaltet.

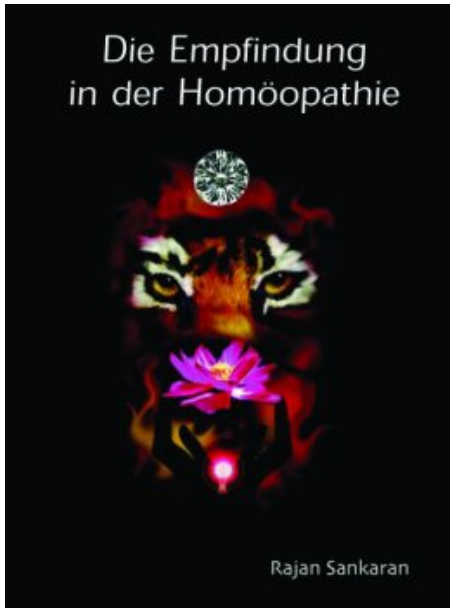
Die Siebente Ebene ist also die Leere, auf der sich ein Energiemuster manifestiert, genau vor oder nach der Expression der Energie. Man könnte es auch als die Leere definieren, die ein Energiemuster beherbergen wird oder die sich in einem Zustand der Bereitschaft befindet ein Energiemuster zu empfangen. Die Erfahrung wäre wie die Pause zwischen zwei Atemzügen. Oder auch die von Schlaf, der von Leere gekennzeichnet ist und in dieser Leere entfaltet sich der Traum. Diese Ebene ist vielleicht auch deutlich im Moment gerade vor der Empfängnis: eine Schöpfung entsteht auf dem Hintergrund des Nichts. Ähnlich könnte es auch gleich nach dem Augenblick des Todes sein, wenn die Lebenskraft oder Energie gerade den Körper verlassen hat.

Im Moment gleich nach dem Tod verschwindet auch der Name. Auf dem Spektrum der Ebenen könnte man sagen, dass die Siebente Ebene in der Lücke zwischen der Ebene I (Name) und der Ebene VI (Energie) liegt. Es ist die Verbindung zwischen den Ebenen des Namens und der Energie. Das Spektrum ist also ein Kreislauf und nicht linear.

Wie schon erwähnt, formt die Siebente Ebene die Basis auf der sich Energie manifestieren kann.

Energie

Energie ist universell. Die materielle und die immateriellen Welten, die lebende und die nicht- lebenden Welten vibrieren alle mit Energie. Es gibt mehrere verschiedene Energiemuster und es scheint so, als ob sie unter den Substanzen aufgeteilt werden. Ein Energiemuster ist also nicht explizit für eine Substanz, es gibt eventuell mehrere Substanzen oder Organismen, die



Rajan Sankaran

[Die Empfindung in der Homöopathie](#)

732 pages, hb
publication 2005



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life

www.narayana-verlag.com